
Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
Kennzahl: _____	Frühjahr	42321
Kennwort: _____		
Arbeitsplatz-Nr.: _____	2005	

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
- Prüfungsaufgaben -

Fach: **Deutsch (Unterrichtsfach)**
Einzelprüfung: **Fachdidaktik - berufliche Schulen**
Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3
Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 4

Thema Nr. 1

Computer bestimmen das Berufsleben in zunehmendem Maße. Deutschunterricht hat diesem Sachverhalt Rechnung zu tragen. Dies ist in den letzten Jahren von der Deutschdidaktik verstärkt diskutiert worden.

Erläutern Sie vor diesem Hintergrund, welche fachspezifischen Möglichkeiten der Computer aus deutschdidaktischer Sicht bietet und veranschaulichen Sie diese an ausgewählten Beispielen des Sprach- und Literaturunterrichts an beruflichen Schulen!

Thema Nr. 2

„Sprachbewusstsein“ erscheint als Lernziel äußerst selten in Lehrplänen, der Begriff „Sprachreflexion“ dagegen oft, meist in Zusammenhang mit dem nicht mehr so bezeichneten „Grammatikunterricht“.

Betrachten Sie die folgende Unterrichtseinheit unter den Begriffen „Sprachbewusstsein“ und „Sprachreflexion“ und stellen Sie sich die folgenden didaktischen Fragen:

1. Worin besteht die Differenz der beiden Begriffe und welche didaktischen Positionen lassen sich dafür aufbauen, beide Begriffe als lehrens-/lernenswert zu erhalten?
2. Verdeutlichen Sie, welchen spezifischen Beitrag der Deutschunterricht der Berufsschule - etwa im Unterschied zur Sozialkunde - anhand der vorgelegten Unterrichtseinheit für die Kompetenz der Berufsschüler zu leisten vermag!
3. Skizzieren Sie, wie Sie inhaltlich und didaktisch – d.h. in der Konstruktion von Lehrenswerten – die vorgelegte Unterrichtseinheit fortführen würden!

24 „Kann man Wörter einfach etwas anderes heißen lassen?“

24 Wörter verändern — Denken verändern?

Wortbedeutungen ändern sich; neue Wörter tauchen auf; in bestimmten Gruppen gehen gewisse Wörter zeitweilig als „schick“. Solche Veränderungen scheinen selbstverständlich, zudem modern und fortschrittlich zu sein. Mit Begriffen übernehmen wir jedoch oftmals auch bestimmte Ansichten, vielleicht, ohne es zu wollen.



Die Sprachglosse

Sanieren

Manchmal verrät die Sprache den Sprecher. Da sagte zum Beispiel ein Stadtplaner in einem Fernsehinterview: „In diesem Gebiet der Altstadt muß ein großer Teil der Häuser abgerissen beziehungsweise saniert werden. Aber die erhaltenen werden natürlich modernisiert.“

Im ersten Satz hat er fast schon zugegeben, was er meint. Denn das Wort „beziehungsweise“ bedeutet hier, wie so oft, wenn gar keine verschiedenen Beziehungen zur Wahl stehen, einfach „oder“.

Wahl im zweiten Satz wird die Sache ganz klar. Wenn nur die erhaltenen Häuser modernisiert werden sollen, wird man alle anderen abreißen. „Sanieren“ heißt also „abreißen“.

Aber warum sagte er dann „sanieren“? Bestimmt nicht allein, weil das ein beliebter Fachausdruck ist, der gut klingt — „sanieren“ stammt, wie das Wort „Sanitär“, vom

24 Wörter verändern — Denken verändern?

lateinischen „sanus“ = gesund. Ärzte der deutschen Olympiade Mannschaft. Er verwahrte sich gegen den Vorwurf des „Doping“ und sagte, die Spritzen seien steigert, sondern „nur“ stabilisiert. Und dagegen dürfte es „leistungsfähiger“ gewesen. „Leistungsstabilisierend“ ist ein ähnliches Kunststück. Jetzt wissen wir es. Wenn vollbracht auch einer der die Muskeln eines Sportlers

KLIAUS BIRKENHAUER 20
Westdeutsche Allgemeine Zeitung, 11. 9. 1976.



1. Was will der Schreiber der Sprachglosse beweisen? Wie führt er den Beweis?
 Untersuchen Sie dazu Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Begriffe „Sanieren — Abreißen — Modernisieren“, indem Sie
 — aufzählen, welche Sachverhalte damit jeweils bezeichnet werden (notieren Sie die Stichworte an der Tafel),
 — abwägen, welche gefühlmäßigen Bewertungen damit jeweils verbunden sind.
2. 1919: Karl-Marx-Straße — 1933: Adolf-Hitler-Straße — 1945: Straße der Befreiung
- 2.1 Viele Sachverhalte werden öfter „umgetauft“ oder von einzelnen Gruppen unterschiedlich benannt. Folgende Beispiele sollten Sie durch eigene ergänzen.

<p>A Gebäudenamen</p> <p>Schulpavillon Raumpflegerin Seniorenwohnsitz Auszubildender Service-Station Repräsentant im Außendienst</p> <p>Nennen Sie eine ältere oder andere Bezeichnung derselben Sachverhalte. Welche gemeinsamen und welche unterschiedlichen Merkmale haben die vergleichbaren Begriffe? Welche Gründe gibt es für die Änderung?</p> <p>C Formulierungen der Werbesprache</p> <p>Mit diesem Anzug ist man immer angezogen. Wolle ist immer dankbar. Die Ware liegt sehr günstig. Ich hole mir ein neues Auto. Sag „Du“ zu Südtirol!</p>	<p>B Berufsbezeichnungen</p> <p>Genau besehen, sind diese Formulierungen unvollständig oder sogar sinnlos: Was soll ausgedrückt werden? Welcher Sachverhalt wird nicht genannt? Was bewirkt die Ausdrucksweise?</p> <p>2.2 Tragen Sie knapp Ihre Ergebnisse vor. Überlegen Sie: Hat sich mit der neuen oder anderen Bezeichnung auch die Wirklichkeit geändert? Wer kann jeweils Interesse an der Umbenennung haben? Warum hat diese sich wohl allgemein durchgesetzt?</p>
--	--



Thema Nr. 3

Der Deutschunterricht hat u.a. die Aufgabe, die Schlüsselqualifikation "Lesekompetenz" zu vermitteln und leistet damit auch einen wichtigen Beitrag für eine Reihe anderer Fächer.

Stellen Sie die verschiedenen Ausrichtungen des Begriffs dar!

Zeigen Sie, welche fachspezifischen Aufgaben zu dessen Entwicklung der Deutschunterricht übernehmen muss!

Machen Sie anschließend Vorschläge, wie der Deutschunterricht bzw. der Deutschlehrer fächerübergreifend wirken kann!